

INFORMATIONSBRIEF DER HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR

UNESCO-BRIEF



AUSGABE 02/2006 (APRIL-JUNI)

RÜCKBLICK

DRITTES MAGAZIN „WELT-KULTUR-ERBE“ ERSCHIENEN

In der im März erschienenen Ausgabe erwarten den Leser auf 80 Seiten ausgesuchte Empfehlungen rund um Kunst und Kultur, Historie und Tourismus. Diesmal wird eine Organisation vorgestellt, die sich der Förderung der Welterbe-Konvention in historischen Städten verschrieben hat. Ein Schwerpunkt des Magazins ist der Stralsunder Spielkartenfabrik gewidmet. Dabei macht das Heft auf ein Kunstwerk neugierig, dessen Entstehungsgeschichte eng mit der Spielkartentradition verbunden ist. Weitere Beiträge befassen sich mit dem Paramentenschatz des Kulturhistorischen Museums, dem St.-Jürgen-Friedhof, dem Kunsthandwerkermarkt in St. Jakobi und der Backsteinralley. Der Literatortipp wandelt diesmal auf renaissancezeitlichen Spuren. Das Magazin ist unter anderem in der Tourismuszentrale und im Wulflamhaus erhältlich.

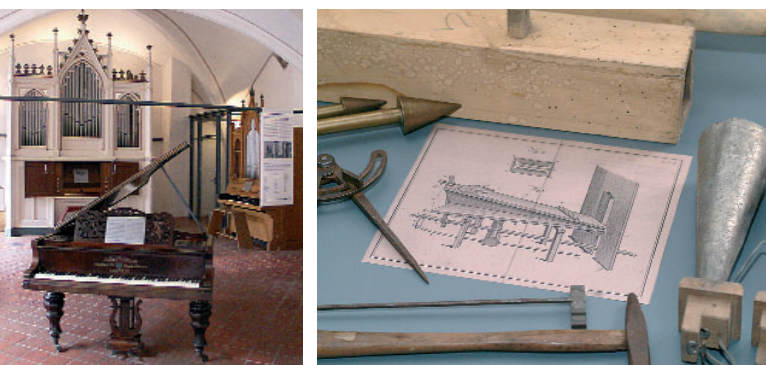


NEUES BUCH ZUR WELTERBE-PÄDAGOGIK ERSCHIENEN

Das Taj Mahal in Indien, der Moskauer Kreml, Venedig oder die Chinesische Mauer sind geheimnisvolle Stätten, die auf Kinder große Faszination ausüben. Alle diese Orte sind neben vielen anderen von der UNESCO zum Welterbe der Menschheit erklärt worden und bedürfen deshalb eines besonderen Schutzes. Ein neues Buch der Autorinnen Jutta Ströter-Bender und Heidrun Wolter lädt die Kinder im Klassenzimmer zu einer spannenden Entdeckungsreise zu diesen berühmten Monumenten ein. Auf ihrer Fantasiereise begegnen die Kinder beispielsweise dem Urfeld Messelesse in der Grube Messel, begleiten den Bergarbeiter Willi unter Tage in die Zeche Zollverein, malen auf Rinde wie die Aborigines in Australien oder gondeln durch Venedig. Die Schüler werden auf die Bedeutung und Geschichte der Stätte hingewiesen und durch originelle Ideen angeregt, ihr Wissen auf vielseitige Weise kreativ umzusetzen. Es wird gemalt, gestaltet und modelliert sowie ein eigenes Kunstreiseheft angelegt. Mit einer Fülle von Informationen, Bildern und Unterrichtsideen unterbreitet das originelle Unterrichtswerk Lehrern des Faches Kunst in der Grundschule vielfältige kreative Angebote, die auch fächerübergreifend einzusetzen sind. Dieser Band wird von der Deutschen UNESCO-Kommission empfohlen!

AUSSTELLUNG „KLINGENDES WELTERBE“ WAR THEMA AUF DER ITB

Auf der Pressekonferenz der Tourismuszentrale Rügen am 9. März 2006 wurde unter anderem auch die Ausstellung „Klingendes Welterbe“ vorgestellt. Seit Juni 2005 bereichert sie das Tourismusangebot der Welterbestadt Stralsund, die für viele Rügen-Urlauber ein beliebtes Ausflugsziel ist. In Stralsund ist die Ausstellung im Erdgeschoss des Rathauses täglich von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.



Seit April ist der Eintritt ins „Klingende Welterbe“ frei



OZEANEUM UND UNESCO-WELTERBE IN GEMEINSAMER AUSSTELLUNG VOM 5. APRIL BIS 7. MAI 2006 IN DER LANDESVERTRETUNG M-V IN BERLIN

Das Deutsche Meeresmuseum präsentiert sein OZEANEUM in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern in Berlin. Mit integriert sind Ausstellungsbereiche, die Stralsunds historischen Stadtkern vorstellen. Ziel ist es, das zukünftige Museum in seiner architektonischen Gestalt und inhaltlichen Konzeption einem größeren Publikum vorzustellen. Zum Verweilen laden zwei Filme ein, die während der Ausstellung gezeigt werden. Die Schau der Hansestadt Stralsund öffnet täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr.

AKTUELLES

„WELTERBE IN JUNGEN HÄNDEN – SCHÜLER STELLEN AUS“

Eine neue Ausstellungsreihe im Wulflamhaus bietet den Schulen der Hansestadt Stralsund die Möglichkeit, ihre vielfältigen Projektarbeiten zum Thema „UNESCO-Welterbe“ der Öffentlichkeit vorzustellen. Den Anfang macht eine Präsentation der UNESCO-Projektschule IGS Grünthal mit Plakaten von Schülern der 12. Klasse zum Thema „Stralsund-Weltkulturerbe“, die am 5. April 2006 feierlich eröffnet wurde. Zu sehen sind die Arbeiten im Vorraum zum Festsaal des Wulflamhauses täglich von Montag bis Freitag zu den Bürozeiten des Welterbe-Managements von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr.



Zur Ausstellungseröffnung im Wulflamhaus kamen zahlreiche Gäste

IGS GRÜNTAL WIRD OFFIZIELL UNESCO-PROJEKTSCHULE

Am 28. April 2006 wird der IGS Grünthal offiziell der Titel „Anerkannte UNESCO-Projektschule“ verliehen. Zur feierlichen Urkundenübergabe im Löwenschen Saal des Stralsunder Rathauses wird auch der Bundeskoordinator, Dr. Karl-Heinz Köhler, erwartet.

TERMINBOX

DIENSTAG, 9. MAI 2006 ZWEI STÄDTE – EIN ERBE. DIE HISTORISCHEN ALTSTÄDTE STRALSUND UND WISMAR

DIENSTAG, 16. MAI 2006 VON MACHU PICCHU BIS AREQUIPA
WELTERBE-VIELFALT IN PERU

Beginn der Vorträge ist jeweils 19.00 Uhr in der Volkshochschule Stralsund,
Friedrich-Engels-Straße 28, Entgelt: 3,00 Euro

WELTERBETAG 2006 – FÜNF JAHRE DEUTSCHE STIFTUNG WELTERBE

Mit einer Ausstellungseröffnung über ein Projekt der Deutschen Stiftung Welterbe bereichert Stralsund den bundesweit begangenen Welterbetag. In der Alten Wache im Erdgeschoss des Rathauses wird am 4. Juni 2006 um 11.00 Uhr die Ausstellung eröffnet. Die Deutsche Stiftung Welterbe wurde 2001 von den Hansestädten Stralsund und Wismar ins Leben gerufen. Derzeit läuft das zweite Projekt in Rumänien in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation ‚Mioritics‘. Hierbei geht es um die Konzeption und Umsetzung einer viersprachigen Multimedia-CD. Sie soll Einheimischen wie auch Besuchern ermöglichen, die Dörfer und Kirchenburgen Siebenbürgens besser kennen und schätzen zu lernen und somit einen Beitrag zum langfristigen Schutz dieser einzigartigen Kulturlandschaft zu leisten. Sieben ‚Dörfer mit befestigten Kirchen‘ wurden von der UNESCO mit dem Welterbe-

Status ausgezeichnet. Im Rahmen der Eröffnung der Foto-Ausstellung zu den Kirchenburgen Siebenbürgens in Wismar am 22. Mai 2006 wird die CD erstmals präsentiert.

Plakat zur Ausstellung



WISMAR WAR AUSGANGSPUNKT EINER ERFOLGREICHEN GESCHÄFTS-IDEE

In einer der ältesten Straßen der 777-jährigen Hansestadt – nur wenige Meter vom Marktplatz entfernt – steht noch heute das im Jahr 1908 fertig gestellte Stammhaus der Karstadt AG. Angefangen hatte alles vor 125 Jahren in der Krämerstraße 4. Dort eröffnete der

gelernte Einzelhandelskaufmann Rudolph Karstadt am 14. Mai 1881 sein „Tuch-, Manufactur- und Confektionsgeschäft“.

Der im Jahr 1856 in Grevesmühlen Geborene hatte für die damaligen Verhältnisse eine revolutionäre Geschäftsidee. Zusammen mit seinen Geschwistern Ernst und Sophie-Charlotte wurde festgelegt, dass der Verkauf „zu sehr billigen, festen Preisen, aber nur gegen bar“ stattfinden sollte. Das war unüblich. Damals kannte man nur die geheimnisvolle Buchstabenauszeichnung, die nur den Kundigen den Einkaufspreis der Ware verriet und es ermöglichte, bei der Preisverhandlung jeden Kunden individuell zu behandeln. Diese Art Geschäfte zu machen war nicht ganz ohne Risiko, da man sich gegenseitig kannte, nahm man auf Kosten der Freundschaft oft unbeschränkten Kredit in Anspruch. Auf Mahnungen wurde empört reagiert.

Mit seinem Geschäftsmodell konnte Karstadt genau kalkulieren und bei den Lieferanten günstige Einkaufskonditionen aushandeln. Der Anfang war nicht leicht, doch Rudolph Karstadt war von seinem Verkaufsprinzip überzeugt und wurde drei Jahre später alleiniger Inhaber seines Wismarer Unternehmens. Bereits 1884 eröffnete er in Lübeck seine erste Zweigstelle. Zum 25. Firmenjubiläum im Jahr 1906 waren 24 Kaufhäuser in Betrieb. Im Jahr 1920 erfolgte die Umgründung der Rudolph Karstadt KG in eine Aktiengesellschaft, die Mitte des Jahres mit der Firma Althoff fusionierte. In den folgenden Jahren wurden weitere Häuser in Schleswig-Holstein und im heutigen Niedersachsen eröffnet. Im Jahr 1931 hatte Karstadt 89 Filialen mit rund 30.000 Mitarbeitern. Durch die Weltwirtschaftskrise geriet die bis dahin erfolgreiche Aktiengesellschaft in eine Krise. Rudolph Karstadt verlor sein gesamtes privates Vermögen. Im Jahr darauf schied er aus dem Unternehmen aus und verbrachte die letzten zwölf Jahre seines Lebens in Schwerin. Am 15. Dezember 1944 starb der Firmengründer Rudolph Karstadt. Ein einfacher schwarzer Grabstein mit der Aufschrift „Rudolph Karstadt“ erinnert auf dem Schweriner Friedhof an den einstigen Revolutionär des Einzelhandels.

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, ...

dass es in den 191 Mitgliedsstaaten der UNESCO etwa 7.500 UNESCO-Projektschulen gibt? In dem weltweiten Schulnetzwerk der Unterorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation arbeiten auch rund 160 deutsche Schulen mit. Sie leben internationale Verständigung, Nachhaltigkeit und interkulturelles Lernen vor. Themen wie Menschenrechte, Umweltschutz und Toleranz werden im Unterricht behandelt und in Form von Projektarbeit vermittelt. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es derzeit sieben UNESCO-Projektschulen, zwei befinden sich in der Hansestadt Stralsund.

HERAUSGEBER: HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR



KONTAKT: Steffi Behrendt
Welterbe-Managerin
Alter Markt 5
18439 Stralsund
Tel.: 03831/252-316
Fax: 03831/252-297
Email: sbehrendt@stralsund.de



KONTAKT: Frank Junge
Presse-, Marketing- und Bürgeramt
Am Markt 1
23966 Wismar
Tel.: 03841/251-9030
Fax: 03841/251-9037
Email: presse@wismar.de

IM INTERNET:
www.stralsund-wismar.de
DIE UNESCO IM INTERNET:
www.unesco.org
DIE DEUTSCHE SEITE:
www.unesco.de